

1655 November 17., Bremgarten; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"heüt umb 3 uhren in der nacht Jst mir ein schriben [von Schultheiss und Rat?] vohn Lucern us Zukhummen, das die heren [Landammann und Landrat] vohn schwyz heüt Jren Landtag [=Gerichtstag in Zusammenhang mit dem Arther Handel] halten, undt so hierüber die Zürcher uffzügen werden [- Vorboten des Villmergerkriegs -] Jch Jn Müglicher stiller beide plätz Bremgarten undt Mellingen, mit den Destinierten völicheren [insbesondere aus den Freien Aemtern], besezen solle. Jch bilde mir ein, es werde sich dessen nit manglen. H. Burgermeister [von Zürich, Johann Heinrich] **Waser** sambt dem neüwen General [Hans Rudolf] **Werdmüllern**, undt ettlichen Jungen hauptleüthen seindt vohrgestern durch Mellingen uff Arauw [an die Konferenz der neugl. Orte vom 16. bis 19. November 1655]¹ gereiset [- Waser und Werdmüller fungierten an dieser Zusammenkunft als Zürcher Tagsatzungsgesandte -], vohn übrigen Protestierenden ohrten [BE, neugl. GL, BS, SH und AR] hatt es nur einfache gesandtschaft [was jedoch nicht in allen Fällen der Tatsache entsprach, waren doch auch Bern und Basel durch zwei Gesandte, nämlich durch Anton von **Graffenried** und Sigmund von **Erlach** bzw. Johann Rudolf **Wettstein** und Benedikt **Socin** vertreten; doch konnte dies Beat Jakob I. Zurlauben nicht wissen, mussten doch diese Abgeordneten nicht über Mellingen nach Aarau reisen -], undt hatt sich H. oberst [Johann Konrad] Neüwkhom [=Neukomm, der Tagsatzungsgesandte] vohn schaffhusen by dem H. [Ulrich] hanauwer [=Hanauer] dem [Hirschen]wirt [von Mellingen] welches er mir gestern selbst erzelt, volgendte wohrte usgelassen. 1[.] die gwüssne lasse sich nit bezwingen, sy können nit Zu geben das man [d.h. Schwyz] gwaldt an den gefangnen leüthen [d.h. an den Nikodemiten von Arth] bruche, wo vehr sy vohr disserem was anders Deli[n]-quiert habendt, hätte man damahlen sy sollen straffen. 2[.] Es syen noch vil bey uns [den V kath. Orten], die man nit wüsse, welche dergleichen meinung syen, wüe die Andern. 3[.] sy wollen sich des unpartyschen Rechten trösten, welches sy den H. vohn Schwyz dargeschlagen. Jtem Man verwundere sich hoch ab den wachten Zu Baden undt Mellingen, standt Jnen nit wol ahn das sy ohne vohrwüssen der heren [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich, welche auch Jre Oberheren, dergleichen vohrnehmen thügen: lestlichen wan man sich endtlichen der gebühr wurde widersezen, könne anders nichts als krieg erfolgen. Die Hern gsandte vohn Zürich welche erst Zu Mellingen anlangt, da disser verreiset

wahre, habendt gar nichts usgelassen. Die heren [Schultheiss und Rat] vohn Baden habendt 100 man uss der graffschafft [Baden] Jn der Stadt, hiezuo sol der Jörg Ulrich anlaass geben, undt ettwas berichts vohn hauptman [Heinrich] Bürkli [von Zürich] gebracht haben. Gestern Jn meinem abwässen, da ich by dem Commandanten [Franz Heinrich] Pfyffer Jn Mellingen wahre, habendt H. [alt] schultheis [und derzeitiger Rats-herr von Bremgarten, Hans Rudolf] Jm hoff [=Imhof] undt obervogt [im Niederamt, Jakob] Bucher dem hern Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] Würzen [=Wirz] uff die nacht brichtet, das die Zürcher buhren [=Untertanen] by Birmistorff [=Birmensdorf] an den grenzen [Zürichs zum Niederamt] mit 25 man gegen Jnen wachen, pittendt das man uss fryen Emb-tern die Designierte Völcher an die Stadt [Bremgarten] leggen wolte, damit sy nit ettwan unversehens uberfallen wurde, worüber H. landtvogt repliciert Er undt der Landtschriber [Zurlauben] habendt den befelch noch nit, halte auch nit dafür, das es die noht erfordere, wurde vil Jalousien verursachen, gestalten man dan Jnen mit denn gradt anfangs uffgestellten wachten undt vilen wässens Zur gegenverfassung, vil anlaas gegeben habe. Worüber sy ungeachtet des Rahts gleich 80 oder 100 Mahn vohn Jren leüthen [aus dem Niederamt] in die stadt gnommen undt Zwar heüt widerumb entlassen, wirdt demnach vil geschrey in Zürich machen; wehre besser man hätte es so wol Zu Baden als Bremgarten und-terlassen. Dessendwegen der her Landtvogt Würz undt ich hochnottwändig erachten, das nun mehr einer qualificierten person das Commando Zu Bremgarten ubergeben [- Kommandant von Bremgarten wurde dann Heinrich Püntener -] undt durch solchen was by disseren leüffen erforderlich anohrnen thätte, gestalten es sich vill manglen wirdt: sonderlich da die Fryen Embter schier alles albereit in Bremgarten geflöchnet undt darin [ein] Richtiges Magasin sein wirdt. Langt hiemit unser Fr. pitt solches unbeschwährt unsern Gn. hern [Ammann bzw. Stabführer und Rat] der Stadt Zug Ze öffnen, undt Zupitten da sy es nottwändig Erachten das sy durch Lucern [den Vorort der kath. Orte] die gebührende anor-nung schaffen thüyen ...

Denen vohn [dem Amt] Meyenberg ist ufferlegt 15 gutte Musquetierer sambt so vil pferdt Zu bestellen fur Tragoner nebendt andern Ze bruchen, habendt sich aber schon beschwährt; Man [gemeint die Stadt Zug?] mag Jnen Zusprechen undt derglichen Meisterlosigkeit nit durch las-sen.

Die hern [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten berichten uns grad iez das sy gwüssen bericht haben, als sollendt die Zürcher intentionniert syn wan es Angange, Jnen Jre leüt [=Untertanen] Jm Kelleramt [das gleich wie das Niederamt eine Herrschaft Bremgartens war] abzschneiden, pättendt hiemit wans miers Zugeben woltendt, das sy hinecht wi-derumb ettliche Jn aller geheimbe, undt das by nacht, nur uff die

wacht möchtendt Einnämen, und morndes wider vohr dag ussen schikken, undt weilen wir erachtet, das uff solche Formb es nit gradt allerohrten kundtbahr werde, undt Jnen widergeben, vilichter, das man Zwaren nit weist, auch ettwan gefahr Zu erwarten sin mochte, als habendt mir Zu allen theilen solches gutt befunden, der hoffnung unsern G. heren [d.h. den in den Freien Aemtern reg. V kath. Orten] auch nit endtgegen ...²."

1) s. EA VI 1, 282 (Nr. 163)

2) Die zwei letzten Zeilen sind nur noch fragmentarisch erhalten, weshalb auf deren Wiedergabe verzichtet werden muss.

Original - AH 98, 14

10

1641 März 1./2., Schwyz; "umb 12 Uhr entzwischent dem
1. und 2. Merzen" A

SCHREIBEN VOM GUARDIAN [DES KAPUZINERKLOSTERS], APOLL[INARIS
JÜTZ], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Bei diser lauffenden glegenheit solle ich nit underlassen, Mich dienstlich abermalen dem herrn Zuostellen mit disem schriftlichen und vilen andern angedencken; witters Zuo befürderungen glück Zuo wünschen, und auch den hern haupt. ... widerumb willzekommen, und seiner ankunfft [in Schwyz?] Zuo erfreüwen: Welle gott, das er bald ein lieben gesellen Zuo Carozen, tisch, und bett haben möge ... darvon ich auch allhie hab reden hören ... [Garde]haupt. [Wolfgang Dietrich Theodor] Redings Frau [Maria Salome Hässi] sagt mir, sei werde durch Jnne, H. haupt. ein Kram[?] ¹ von hementlin[?] ¹, von Jhrem H. Zuo empfangen haben; deren ich auch hoff deilhaftig Zewerden.

F. Gemahlin [Euphemia Honegger] alle seine beliebte ... Kinder grösse ich vil tausentmalen, die Frauen [Maria] Salome und [Maria] Magdalena [Zurlauben], Mit beiden herren [Gatten Karl Weissenbach bzw. Kaspar Brandenburg], [Maria] Eüphemia, [Maria] Lisabettlin, Anna Marialin, [Maria] Jacobelin, unnd den bösen, bösen Cuonradlin [IV. Zurlauben]: damit alles Gott durch Mariam wolbefolen ...

Jgnoscat calamo properanti."

1)

Original, mit Siegel des Kapuzinerklosters Schwyz? - AH 98, 15